

DBV-Milch-Report

Markt

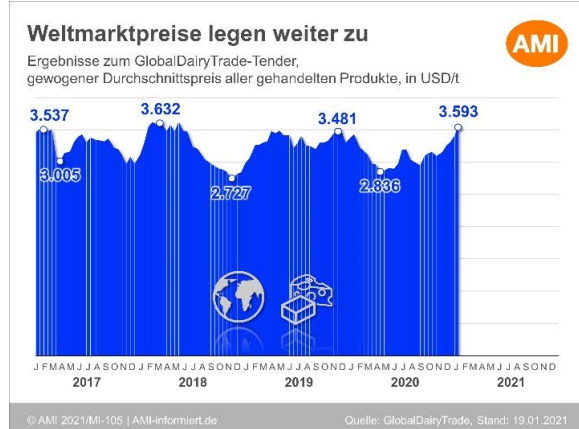
Das Milchaufkommen ist in die erste Jahreswoche relativ schwach mit -0,8 % im Vgl. zur Vorwoche gestartet. Damit blieb die Milchanlieferung 1,7 % unter dem Niveau der Vorjahreswoche. Für abgepackte Butter scheint sich nach einer saisonal typisch verhaltenen Nachfrage diese zu beleben. Als Preisnotierungen wurden 3,24 bis 3,50 EUR/kg angegeben (Kempten, 20.01.2021). Blockbutter wird recht lebhaft nachgefragt. Die Notierungen sind auf 3,38 bis 3,48 EUR/kg gestiegen (Kempten, 20.01.2021). Schnittkäse wird weiterhin in umfangreichen Mengen im Inland geordert. Die Exporte laufen kontinuierlich. Die Preise tendieren fester. Für Magermilch- und Molkenpulver gehen immer wieder Anfragen ein. Die Preise sind für beide Pulverarten steigend. Vollmilchpulver wird ruhiger nachgefragt bei stabiler Preistendenz.

DBV-Fachforum Milch mit hoher Reichweite

Am 20. Januar hat der DBV sein Fachforum Milch im Rahmen der Internationalen Grünen Woche erstmals live übertragen. Zwei Themenfelder standen hier im Fokus: das Tierwohl in der Milchviehhaltung und die Umsetzung der Strategie 2030. Zum Thema Tierwohl waren sich die Podiumsteilnehmer einig, dass Mehrleistung auch finanziell honoriert werden muss. In diesem Sinne ist der DBV sowohl in der Borchert-Kommission als auch in der ITW Rind sowie bei QM-Milch engagiert. Mit dem Start der Branchenkommunikation als ein Kernstück der Strategie 2030 sei die Branche auf dem richtigen Weg, so DBV-VP Schmal. Wichtig sei, dass die Branchenkommunikation nun zügig sichtbar wird. Das Interesse an dem Fachforum Milch war hoch: rund 230 Personen befanden sich im Livestream. Seit der Ausstrahlung des Forums wurde es innerhalb eines Tages rund 760-mal über YouTube aufgerufen. Das Fachforum ist weiter verfügbar auf der DBV-Homepage unter: <https://bit.ly/3o47G3k>

DBV begrüßt verlängerte Steuererklärungsfrist

DBV-Präsident Rukwied begrüßt die Einigung der Großen Koalition auf eine Verlängerung der Steuererklärungsfrist für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bis 31.12.2021. „Die Verlängerung der Steuererklärungsfrist entlastet die landwirtschaftlichen Buchstellen und unsere Betriebe, die noch dazu unter den erschwerten Corona-Bedingungen arbeiten“, so Rukwied. In den Betrieben und in den landwirtschaftlichen Buchstellen führe dies zu deutlich erhöhtem Arbeits- und Beratungsaufwand. Aus Sicht des DBV sei es daher besonders wichtig, dass auch die Steuererklärungsfrist für den Veranlagungszeitraum 2019 für land- und forstwirtschaftliche Betriebe verlängert wird.



Beim GlobalDairyTrade (GDT)-Tender am 19. Januar wurden mit + 4,8% erneut höhere Preise (im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume) notiert. Der GDT-Preisindex hat damit den höchsten Stand seit Mai 2014 erreicht. Mit Ausnahme von Cheddar wurden alle Produkte zu höheren Preisen gehandelt. Die Handelsmenge lag insgesamt bei 29.606 t. (AMI, ZMB)

